



Thema: AfB

Autor: k.A.

#PurpleLightUp-Day am 3. Dezember Magazin „Beschäftigung“

Die #PurpleLightUp-Bewegung, ein internationales Netzwerk, das die berufliche Entwicklung von Menschen mit Behinderung vorantreibt, hat die Aktion 2017 ins Leben gerufen: Am Abend des 3. Dezember erstrahlen prominente Gebäude und Unternehmen in der Farbe Lila und setzen so ein Zeichen.

Einfach mitmachen!

Die Lichtspiele in Lila, aber auch Kleidung oder Accessoires in dieser Farbe, sollen auf den wirtschaftlichen Beitrag von weltweit 386 Millionen Mitarbeitern mit Behinderung (das ist mehr als die Einwohnerzahl der zwölf größten EU-Länder zusammen) hinweisen. #PurpleLightUp macht insbesondere auf die ökonomische Selbstbestimmung, wirtschaftliche Teilhabe und den Beitrag von Menschen mit Behinderung aufmerksam. Das Motto lautet „low on resources, high on impact“. myAbility unterstützt die Kampagne in Österreich als Partner von PurpleSpace UK.

Im vergangenen Jahr waren beispielsweise in Wien die Hofburg und das Bundeskanzleramt beleuchtet. Mitmachen kann an dem Aktionstag freilich jeder: Einfach den Kleiderschrank durchstöbern nach Lilafarbenem und am 3. Dezember anziehen!

Am 3. Dezember ist das Spotlight auf Menschen mit Behinderung gerichtet (siehe auch Artikel links) - und die Essl Foundation hat sich das Datum ausgesucht, um an diesem Tag ihr Magazin „Beschäftigung“ erscheinen zu lassen, das der „Presse“ morgen beiliegen wird. Ein Kernstück machen hier die „Good Practices“ aus, die befragte und in Sachen Inklusion vorbildliche Unternehmen vorstellen. Weiters informiert der bereits traditionelle Round Table mit namhaften Experten über Jobchancen in Pandemiezeiten für Menschen mit Behinderung. Ebenso gefeatured werden technische und weltweite Innovationen, die das Leben erleichtern, und Wissenswertes rund um Integration.



Morgen, am 3. Dezember, liegt das Magazin der „Presse“ bei. [Beigestellt]



Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: AfB

Autor: k.A.

Die besten Ideen für inklusive Beschäftigung und barrierefreie IT

Wettbewerb. Das Zero Project zeichnet heuer wieder beachtenswerte Innovationen für Menschen mit Behinderungen aus.

Das Zero Project ist ein weltweiter Wettbewerb, um jährlich die interessantesten Innovationen für Menschen mit Behinderungen zu finden, zu kommunizieren und zu vernetzen. Im heurigen Jahr standen die Themen „inklusive Beschäftigung“ und „barrierefreie IT“ im Mittelpunkt.

Das Zero Project hat dabei dafür eine einzigartige Methode entwickelt, mit der ein weltweites Netzwerk an Experten mit und ohne Behinderungen die Auswahl trifft: Von der Einreichung über die Erstbeurteilung bis zu einem weltweiten „Voting“ werden alle Entscheidungen mit diesem „Co-Kreations“-Prozess getroffen. Im heurigen Jahr haben über 1000 Experten daran teilgenommen. Über 450 Nominierungen aus 106 Ländern trafen im Wiener Büro der ESSL Foundation ein, und im November wurde die endgültige Auswahl getroffen.

Die 82 Gewinner werden am 3. Dezember bekannt gegeben und veröffentlicht (www.zeroproject.org). Sie kommen aus über 40 Ländern und widmen sich Lösungen wie

- IT-Job-Plattformen, die auch Menschen mit Behinderungen Chancen eröffnen,

- Praktikums- oder „Schnupper“-Modellen, um die geeignetsten Kandidaten zu finden und speziell auch Unternehmen die Einstiegsängste zu nehmen, oder im IT-Bereich

- videounterstützte Services für Gebärdensprache,

- modernste Technologien, die blinden Menschen oder solchen mit Sehbehinderungen die Orientierung erleichtern oder IT zugänglich machen, schließlich auch besonders häufig anzutreffen:

- Jobs für die IT-Branche, wo gerade jetzt Talente dringend gesucht werden und Menschen mit Behinderungen selten angesprochen werden.

Die Gewinner aus Österreich

Aus Österreich kommen heuer folgende Zero-Project-Awardees:

- Die Marien Apotheke aus Wien 6, in der Gebärdensprache und Beratung für Gehörlose einen echten Wettbewerbsvorteil ausmachen.

- Videbis aus Wien 21, mit großen Erfolgen bei der Ausstattung mit Arbeitsplätzen für sehbehinderte und blinde Menschen.

- Das myAbility-Talents-Programm, durch das Studenten individuell mit Unternehmen zusammengebracht werden. Das Modell wird auch bereits im Ausland angewandt.

- Außerdem Licht für die Welt, die Entwicklungshilfe-NGO mit Sitz in Österreich, für ein Programm in Kambodscha, wo Job-Coaches trainiert werden und sowohl Unternehmen als auch Jobsuchende mit Behinderung geschult und vernetzt werden.

- Schließlich auch AfB-Recycling, ein Sozialunternehmen, das gebrauchte IT aufbereitet und wieder verkauft, das aus Deutschland kommt, aber in Österreich erfolgreich expandiert.

Alle Gewinner werden zur (heuer virtuellen) Zero Project Conference eingeladen, wo sie vor einem weltweiten Publikum präsentieren und sich vernetzen können, von UN-Organisationen wie ILO, WHO und ITU über Staatenvertreter bis zu NGOs, Wissenschaften und Selbstvertreter der Behindertenbewegung.

Nähere Informationen demnächst unter www.zeroproject.org



... weiters das myAbility-Talents-Programm für Studenten und... [Beigestellt]



... die Marien Apotheke in Wien, die Service für Gehörlose bietet. [Beigestellt]



Zu den Awardees aus Österreich zählen Videbis... [Beigestellt]

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag